

KANTONSRATSPROTOKOLL

Sitzung vom 18. März 2024
Kantonsratspräsidentin Schmutz Judith

P 147 Postulat Müller Guido und Mit. über den Erhalt des Mehrfahrtenkartensystems im öffentlichen Verkehr / Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement

Das Postulat P 147 wurde auf die März-Session hin dringlich eingereicht. Der Regierungsrat lehnt die dringliche Behandlung ab. Guido Müller hält an der Dringlichkeit fest.

Guido Müller: Ich habe mich an die Dringlichkeitskriterien gehalten und bin erstaunt, dass die Regierung dies nicht ebenfalls tut. Das Anliegen hat ein aussergewöhnlich hohes politisches Gewicht. Ich wurde von vielen Personen in meinem Alter angesprochen, dass die Abschaffung des Mehrfahrtenkartensystems ein unhaltbarer Zustand sei. Das Anliegen erträgt keinen Aufschub, weil es in einer späteren Session wegen des Zeitablaufs gegenstandslos wird. Es wurde kommuniziert, dass das jetzige System auslaufen soll, aber noch kein Nachfolgesystem bekannt ist. Nur deswegen schon müssen wir uns dafür einsetzen, dass das jetzige System erst ausser Kraft gesetzt wird, wenn das neue bekannt ist. Das Anliegen kann nicht bei einem ordentlich traktandierten Geschäft eingebracht werden. Das Anliegen fällt in den Zuständigkeitsbereich des Kantons Luzern. Ich bitte Sie, der Dringlichkeit zuzustimmen, damit die Regierung jetzt handeln und eine gute Lösung anstreben kann.

Für den Regierungsrat spricht Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdirektor Fabian Peter.

Fabian Peter: Guido Müller hat die Dringlichkeitskriterien genannt. Insbesondere in Bezug auf das Dringlichkeitskriterium, dass das Anliegen nicht auch an einer nächsten Session behandelt werden kann, ist die Regierung zu einem anderen Schluss gekommen. Deshalb empfehlen wir Ihnen, die Dringlichkeit abzulehnen.

Der Rat lehnt die dringliche Behandlung mit 61 zu 53 Stimmen ab. Die nötige Zweidrittelmehrheit wurde nicht erreicht.